

g) Der Kaiser Theodosius teilte 395 das Römische Reich unter seine zwei Söhne; dadurch entstand das Weströmische oder Abendländische Kaiserreich mit der Hauptstadt Rom und das Oströmische oder Morgenländische Kaiserreich mit der Hauptstadt Konstantinopel. Die Grenze zwischen beiden Reichen bildete das Adriatische Meer. Das Weströmische Reich erreichte schon 476 sein Ende, als der deutsche Heerführer Odoaker den letzten Kaiser Romulus Augustulus vom Throne stürzte. Das Oströmische Reich dauerte 1000 Jahre länger; denn es wurde erst 1453 von den Türken zertrümmert.

Die Römer übten einen gewaltigen Einfluß auf die Kultur, namentlich durch ihre Sprache (die lateinische) und ihr Rechtswesen, das heute noch vielfach der Gesetzgebung als Grundlage dient.

**Zum Nachdenken und Üben.** 1. Welche Bedeutung für die Kultur haben: die Griechen? die Römer? das Volk Israel? — 2. Welche von den Alten Völkern zeichneten sich in der Baukunst aus? — 3. Welche alten Bauwerke findet man heute noch in Ägypten? in Griechenland? — 4. Welche Gegenstände stellt man bei uns heute noch nach altägyptischen Vorbildern her? — 5. Welche Schrift hatten die Ägypter? die Babylonier? die Phönizier? — 6. Aus was und wie verfertigten die Ägypter ihr Papier? Aus welchen Stoffen wird das heutige Papier angefertigt? — 7. Welches waren die Hauptgottheiten der Ägypter? der Babylonier? der Phönizier? — 8. Welche Folgen hatten die Perserkriege? die Punischen Kriege? — Welche Völker drangen aus Asien in Europa ein? Welche aus Europa in Asien? — 10. Zeige auf der Karte, in welchen heutigen Ländern die Ägypter, die Phönizier, die Israeliten, die Assyrer, die Babylonier, die Perser, die Griechen, die Römer wohnten? Welches war die „goldene“ Zeit Athens? Roms? Welche römischen Bauwerke finden sich in unserer badischen Heimat?

## Deutsche Geschichte.

### 15. Die Germanen.

#### I. Lebensgewohnheiten und Einrichtungen.

1. **Die Urbewohner.** Unser Vaterland war in den ältesten Zeiten von einem nordischen Volke bewohnt, dessen Dasein wir aus aufgefundenen Geräten, Werkzeugen, Waffen und Schmucksachen kennen. Diese Funde aus Höhlenwohnungen und Hütengräbern sind denen ähnlich, die am Zürichsee und am

Bodensee gemacht wurden. Schon in uralten Tagen hatten sich auf diesen Seen Menschen angesiedelt, die ihre Wohnungen auf Pfählen über dem Wasserpiegel bauten. Diese Ansiedlungen heißen Pfahlbauten. Auf dem mit Brettern überdeckten Pfahlfundament errichtete der Pfahlbauer seine Hütte und verputzte ihre Wände mit Lehm. In diesem Wasserheim spielte sich das ganze Pfahlbauerleben ab: es wurde hier gekocht und gesponnen, Schnüre, Kleider, Jagd- und Fischereigeräte angefertigt, der



Ein Pfahlbautendorf.  
Gezeichnet nach Gej, aus den vereinigten Großherzoglichen Sammlungen in Karlsruhe.

Feuerstein, die Knochen verschiedener Tiere, das Horn des Hirschgeweihes zu mancherlei Werkzeugen verarbeitet und Tongeschirre gemacht. Der ältere Pfahl-